



- Nationalrat
- Bundesrat
- Bundesregierung
- Europäisches Parlament
- Landeshauptleute
- Bundespräsident
- Volksanwaltschaft
- Rechnungshof
- Europarat
- Die ParlamentarierInnen seit 1918
- Die Parlamentsdirektion
- Klubs
- Margaretha Lupac-Stiftung
- Nationalfonds und Entschädigungsfonds
- Österreichische Parlamentarische Gesellschaft
- Parlamentarische Bundesheerkommission
- Vereinigung öffentlicher Mandatäre und Funktionäre
- Kontaktverzeichnis

Start > Wer ist Wer > Biografie von Elisabeth Köstinger

Elisabeth Köstinger

Überblick Fotos



Geb.: 22.11.1978, Wolfsberg
Beruf: Abgeordnete zum Europäischen Parlament

Politische Mandate

Europäisches Parlament, ÖVP
14.07.2009 –

Politische Funktionen

Leiterin der Landjugend, Ortsgruppe Granitztal 1995–1997
Bezirksleiterin Landjugend Wolfsberg 1997–2001
Landesleiterin Landjugend Kärnten 2001–2002
Bundesleiterin Landjugend Österreich 2002–2006
Delegierte der Landjugend Österreich zum Europäischen Rat der Junglandwirte 2003–2005
Bundesobfrau der Österreichischen Jungbauernschaft, Bauernbundjugend seit 2007
Vizepräsidentin des Österreichischen Bauernbundes seit 2009
Parlamentarische Geschäftsführerin der ÖVP-Delegation im Europäischen Parlament seit 2011
Delegationsleiter-Stellvertreterin der ÖVP-Delegation im Europäischen Parlament seit 2011

Beruflicher Werdegang

Diverse freiberufliche Tätigkeiten im Kommunikationsbereich 2003–2009
Assistenz, Kärntner Gebietskrankenkasse 1999–2003

Bildungsweg

Studium an der Universität Klagenfurt (Publizistik und Kommunikationswissenschaften, Angewandte Kulturwissenschaften) seit 2003
Höhere Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Berufe Wolfsberg 1994–1998
Hauptschule in St. Paul im Lavanttal 1990–1994
Volksschule in Granitztal 1986–1990

Stand: 10.11.2011

E-Mail:
elisabeth.koestinger@europarl.europa.eu

Website:
<http://www.elisabeth-koestinger.at>

Anschrift:
European Parliament
Rue Wiertz 60, ASP 08F 158
B-1047 Brüssel

Telefon:
+322 2845 211

Bearbeiten

Meine Lesezeichen (0)

Wichtiger Hinweis

Inhalt und Umfang der Biografien ab 1945 gehen grundsätzlich auf die von den MandatarInnen selbst gemachten Angaben zurück. Diese können von der Parlamentsdirektion ohne Zustimmung der Betroffenen nicht geändert werden.